Zwinkernde Smaragdeidechsen in der Aprilsonne



Naturpark Trudner Horn: ein **Smaragdeidechsenmännchen** genießt noch die letzten Abendsonnenstrahlen.



Perfektion bis ins Detail. Immer wieder begeistert das schillernde Schuppenmosaik das Auge des Betrachters. Wer genau hinsieht, erkennt, dass sich die Echse **gehäutet** hat. Am rechten Vorderbein und am Schwanzansatz hängen noch abgestorbene „Hautstücke“. Beim **Körperwachstum** der Reptilien kann sich deren „Haut“ (Schuppenpanzer) nicht laufend den neuen Größenverhältnissen anpassen. Das Problem wird dadurch gelöst, dass die Haut somit abstirbt und abgestoßen wird, während darunter bereits eine neue nachgewachsen ist, die dann aushärtet.



Das **Smaragdeidechsen-Weibchen** ist graziler, nicht so farbenfroh und zwischen der Vegetation weniger einfach auszumachen.



Die Smaragdeidechsen teilen ihren Lebensraum auch mit den viel kleineren **Mauereidechsen**.



Nicht so beeindruckend wie ihre größeren Verwandten sind jedoch aus der Nähe betrachtet auch die Mauereidechsen faszinierende Geschöpfe.



Zum Abschluss noch ein interessantes Detail: Während Schlangen keine **Augenlider** besitzen und ihr Blick somit starr und hypnotisierend wirkt, können Eidechsen blinzeln.